

TenneT TSO GmbH
[redacted] Christoph T [redacted]
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

[redacted], den 20.03.2014

Sehr geehrter Herr Dr. T [redacted]

die am 5. Februar 2014 vorgestellte Trassenführung der Gleichstromleitung SuedLink (in der Fassung vom 20.01.2014) wird von der Bürgerinitiative Bökendorf in dieser Form nicht akzeptiert. Wir fordern Sie auf, einen alternativen Trassenkorridor im Rahmen des Antrags auf Bundesfachplanung gem. §6 NABEG zu wählen und einzureichen.

Im Folgenden legen wir die Gründe für unsere Haltung gegen den vorgestellten Verlauf im Bereich der Ortschaft Bökendorf dar.

- 1.) Der aktuell geplante Trassenkorridor im Osten der Ortschaft Bökendorf weist nicht die im NABEG angestrebte reelle „Planungsbreite“ von einem Kilometer auf. Zur Verfügung stehen hier nur ca. 500 Meter, da der Korridor im Osten durch angrenzende FFH-Gebiete und im Westen durch das Neubaugebiet von Bökendorf und Bauerwartungsland begrenzt wird.

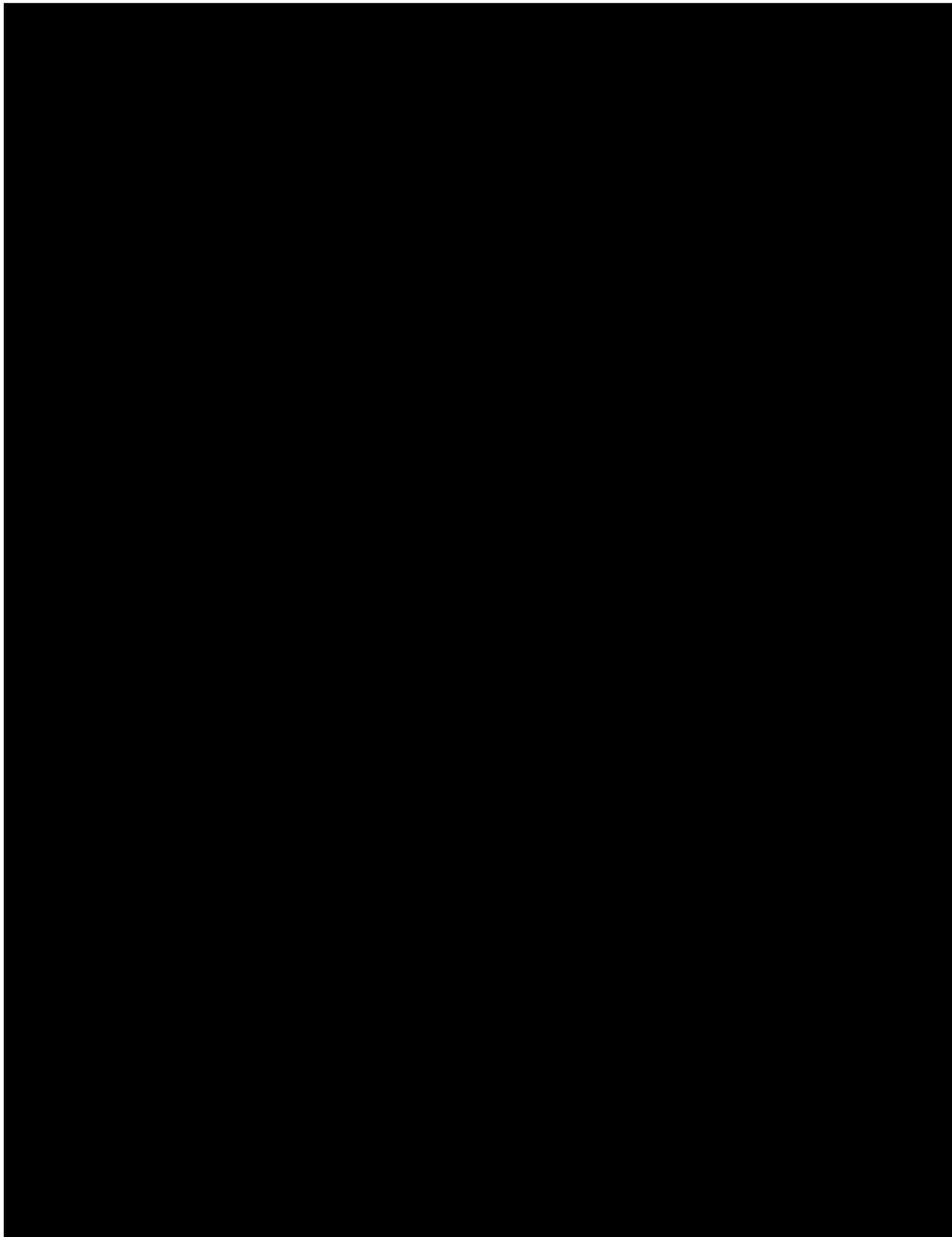
Bildmaterial/Links/Texte aus anderen Quellen wurden aus urheberrechtlichen Gründen unkenntlich gemacht.

Ausschnitt aus dem aktuellen Flächennutzungsplan der Stadt Brakel. Bauerwartungsland (teilw. bereits bebaut) in Rosa.
[Quelle: Stadt Brakel]

Kartenausschnitt aus Natura 2000-Gebiete in NRW. Abstand zwischen Bauerwartungsland und FFH Gebiet DE 4221-301 (rot schraffiert) ca. 577 m, Maßstab 1: 5000
[Quelle: www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de]

- 2.) Der geplante Trassenkorridor schneidet ein schutzwürdiges Biotop (Biotopenkataster 4221-049: „Obstweide Auf'm Wüllenberg“). Dieses besteht aus der größten zusammenhängenden Streuobstwiese im Kreis Höxter und besitzt in seiner Art und Größe einen Seltenheitswert. Es dient als Naherholungsgebiet und ist gleichzeitig Brutstätte vieler unter Naturschutz und Artenschutz stehender Vögel, welche auch über die Grenzen des Biotops hinaus das Gebiet zur Nahrungssuche verwenden. In dem aktuell geplanten Trassenverlauf rund um Bökendorf leben u.a. der Wespenbussard, der Rotmilan und der Schwarzspecht, um nur einige seltene Vogelarten zu nennen, welche äußerst sensibel auf Veränderungen ihrer Umweltbedingungen reagieren.

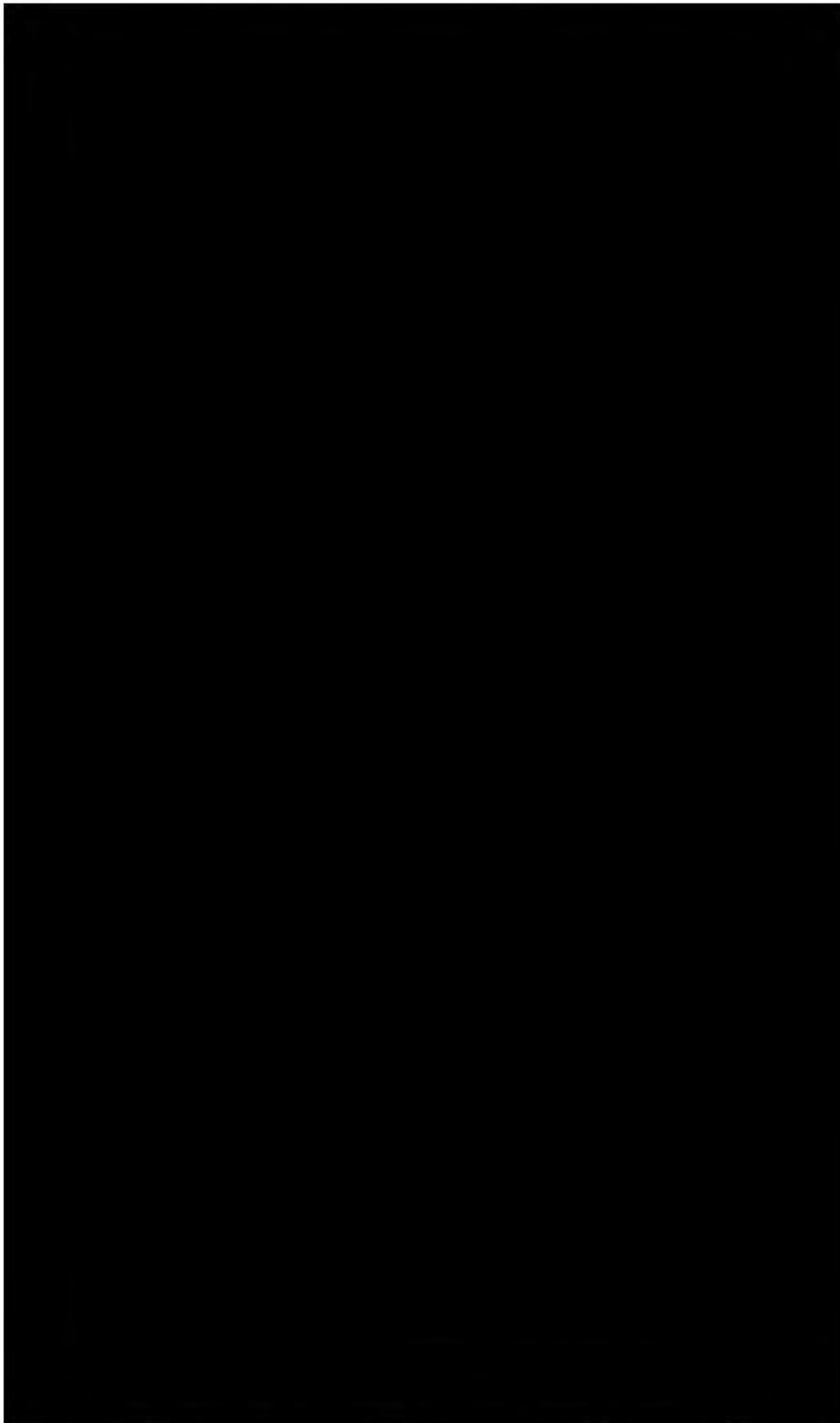
Würde man die Trasse außerhalb des Biotops entlang führen – was im Musterantrag nach §6 NABEG primär gewünscht ist – kann der ebenda geforderte Abstand von 400 Meter der Stromleitung zum Bauerwartungsland bzw. dem Siedlungsraum nicht eingehalten werden. Dies muss in die Berechnung der Raumwiderstandsklassen einbezogen werden. Der geplante Trassenkorridor kann von uns daher an dieser Engstelle nicht akzeptiert werden.



Ausschnitt aus dem aktuellen Flächennutzungsplan der Stadt Brakel. Bauerwartungsland (teilw. bereits bebaut) in Farbe Rosa. [Quelle: Stadt Brakel]

Kartenausschnitt aus Natura 2000-Gebiete in NRW. Abstand zwischen Bauerwartungsland und Biotop 4221-049 ca. 399 m Maßstab 1: 5000 [Quelle www.naturschutz-fachinformationssystem-e-nrw.de]

- 3.) Die geplante Stromtrasse verläuft in direkter Sichtweite von Bökendorf. Insbesondere sind hier das Neubaugebiet und das Bauerwartungsland betroffen. Dem vom Bundesverwaltungsgericht bestätigten Grundsatz „Schutz der Neubetroffenen steht vor dem Schutz der Altbetroffenen“ wird hier nicht gefolgt [Quelle: Amprion GmbH am 28.05.2013 in der Sendung „hier und heute“, WDR].
Es ist damit zu rechnen, dass durch die Stromtrasse der Wert der bereits bebauten Grundstücke erheblich sinken wird und auch keine weiteren Bauanträge für dieses Gebiet zu erwarten sind. Der Bebauungsplan des Neubaugebietes mit entsprechend geplanter Straßenführung wird daher voraussichtlich nicht in die Tat umgesetzt werden können. Die bereits dort ansässigen Anwohner haben daher dauerhaft mit infrastrukturellen Nachteilen zu rechnen.
- 4.) Bökendorf liegt in einem militärischen Tieffluggebiet (Gebiet 3). Eine geplante Positionierung der Masten auf der Anhöhe „Auf'm Wüllenberg“ (318 Meter) oder höher birgt potentielle Gefahren, denn die Anhöhe im Osten Bökendorfs gehört zu den höchsten Erhebungen im Kreis Höxter. Zudem liegt ein privates Fluglandefeld ca. drei Kilometer von Bökendorf und ca. 600m vom geplanten Trassenkorridor entfernt (Landstrich Helle, parallel zur Kreisstraße 57).
- 5.) Aufgrund der geographischen Gegebenheiten Bökendorfs wäre ein Trassenverlauf auf dem wesentlich höher als die Ortschaft gelegenen Kamm (Joelskamp/ Ostertal/Wüllenberg) nicht nur für das Dorf eine unzumutbare weitere Strahlen-Belastung, sondern aufgrund der Höhe des Kammes ein deutlicher Einschnitt in die Landschaft. Die Stromleitung wäre weithin sichtbar. In diesem Zusammenhang würde Bökendorfs unbestrittener Anteil an den Tourismuskonzepten (Brakeler Bergland & Kulturland Kreis Höxter) signifikant leiden.
- 6.) Stark betroffen vom aktuell geplanten Trassenkorridor ist ebenfalls die Walderlebnisschule Modexen, die in der Nähe der Ortschaft Bökendorf liegt. Hier wird Natur jedes Jahr neu für viele Kindergarten- und Schulkinder sowie Erwachsene in unterschiedlichen Veranstaltungen fassbar und real erlebbar. Das Projekt „Walderlebnisschule Modexen“ wird überregional von der Europäischen Union und dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz NRW unterstützt und gefördert.
Eine die Landschaft an dieser Stelle so prägende Stromtrasse macht die Bemühungen der vielen ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter um den Naturschutz zunichte und stellt das überregional geförderte Konzept mehr als in Frage.
- 7.) Bökendorf, in einem Tal liegend, wird an der Westseite der Ortschaft bereits von zwei Wechsel-Stromleitungen (110 und 380 kV) flankiert, die teilweise einen Abstand von nur 20 Meter zum bebauten Raum aufweisen. Der Vorschlagskorridor der SuedLink-Trasse verläuft auf der gegenüberliegenden Talseite. Hieraus resultiert für Bökendorf eine Einkesselung durch Stromleitungen.
Dies entspricht einem Alleinstellungsmerkmal in der Korridorplanung, welches keiner im NABEG benannten Raumwiderstandsklasse zugeordnet werden kann. Wir fordern daher eine entsprechende Bewertung. Neben einer allgemeinen Einschränkung der Lebensqualität durch eine „Einkesselung“ sind die gesundheitlichen Auswirkungen dieser künstlich geschaffenen Sondersituation der „Einkesselung“ (ähnlich einem Generator bzw. Elektromotor oder einer Induktionsspule) bisher nicht erforscht und auch nicht abzusehen. Uns sind keine validen Langzeitstudien bekannt, die sich mit diesem Szenario wissenschaftlich auseinandergesetzt haben. Auch die Strahlenschutzkommission hat sich in ihrer 263. Sitzung am 12. September 2013 nicht zu diesem Problem geäußert. Nachfolgende Grafik stellt die drohende Einkesselung Bökendorfs dar.



Situation der drohenden Einkesselung Bökendorfs durch eine geplante dritte Stromtrasse.

Bestehende Trassen: Grün: 110kV- HWÜ-Leitung und Blau: 380kV - HWÜ-Leitung

Beplanter Trassenkorridor: Rot: 2x500kV - HGÜ-SuedLink

[Quelle: nach Kartenmaterial von TenneT in der Fassung vom 20.01.2014]

- 8.) Bökendorf ist anerkannt als „Kulturmusterdorf“. Hier befindet sich das Schloß Bökerhof aus dem 18. Jahrhundert mit seinem einzigartigen historischen Laubengang. Am Anfang des 19. Jahrhundert war hier der Mittelpunkt des sogenannten „Romantikerkreises“ um berühmte Dichter und Schriftsteller wie Annette von Droste-Hülshoff, die Gebrüder Grimm, Clemens von Brentano und Hoffmann von Fallersleben. Aktuell wird das kulturelle Erbe in Bökendorf auf ganz besondere Weise gepflegt. Jährlich sehen hier bis zu 30.000 Menschen die Theaterstücke der Freilichtbühne Bökendorf e.V. Bökendorf erhielt 2001 im Rahmen des EXPO-Projektes den Titel „Dorf der Zukunft“, 2006-2009 war Bökendorf Landessilberdorf „Unser Dorf hat Zukunft“, 2009 mit einem Sonderpreis für herausragende Einzelleistungen. 2010 wurde Bökendorf sogar Golddorf im gleichen Wettbewerb.

Bökendorf hat aufgrund seines Gesamtpakets im Bereich der Kultur im Kreis Höxter und im Land NRW eine herausragende Stellung und vor allem touristische Bedeutung im Gesamtpaket „Tourismus im Brakeler Bergland“ bzw. im „Kulturlandkreis Höxter“.

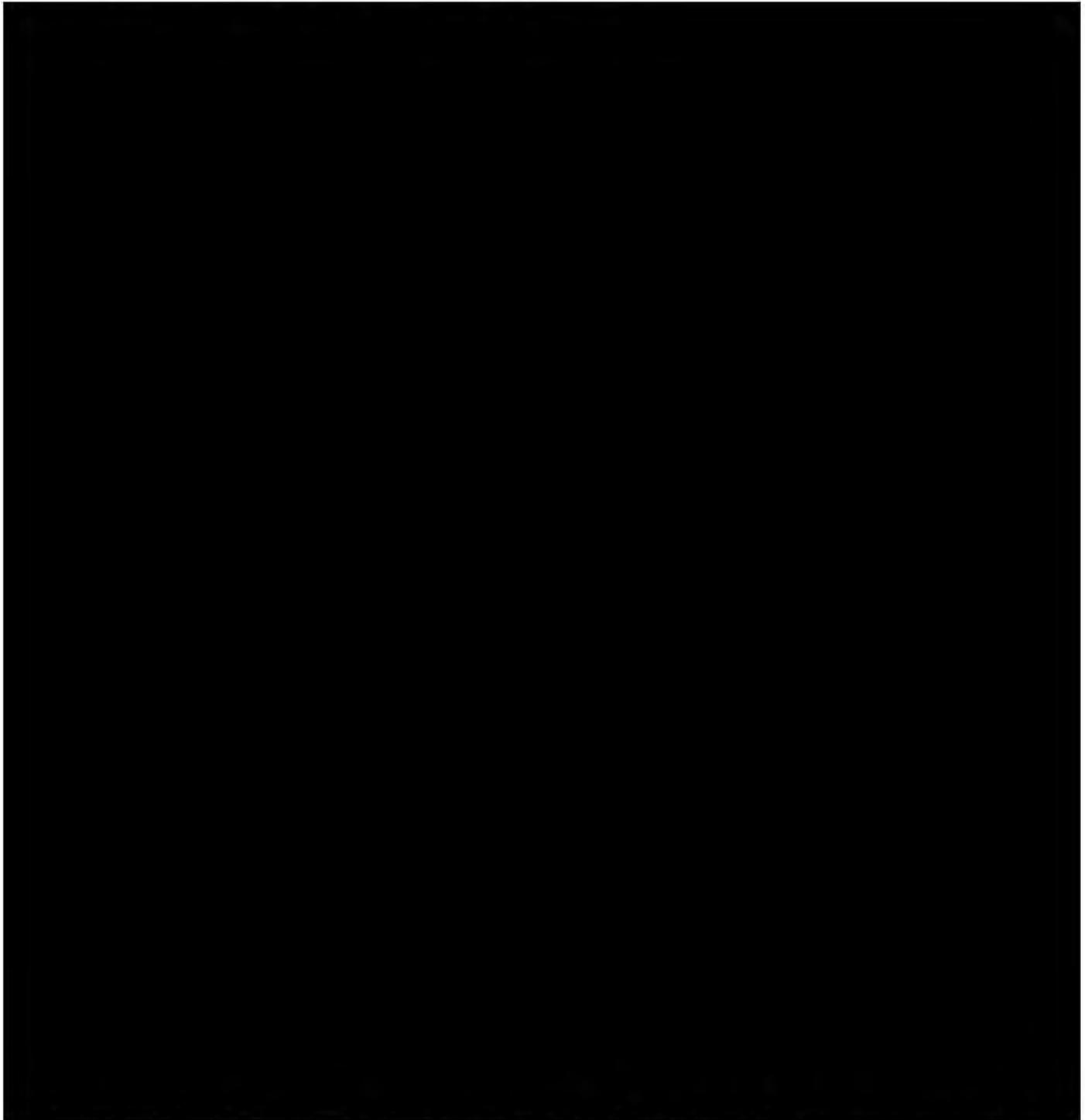
Eine weitere Stromtrasse so nah am Ort würde eine Wunde in die Natur reißen und damit sowohl das Konzept von Tourismus in dieser Region, welche für diese ländliche Gegend eine enorme wirtschaftliche Bedeutung hat, als auch das Landschaftskonzept ad absurdum führen.

- 9.) Im Norden Bökendorfs führt der geplante Trassenkorridor über die Freilichtbühne Bökendorf e.V. Die Freilichtbühne ist Mitglied im Verband deutscher Freilichtbühnen Nord. Jahr für Jahr bietet sie Amateurtheater auf höchstem Niveau. Mehrere Zehntausend Zuschauer kommen pro Theatersaison nach Bökendorf und erleben Kultur in der Natur. Die Freilichtbühne Bökendorf ist eine besonders schöne Naturbühne und wird durch das Engagement unzähliger ehrenamtlich tätiger Menschen getragen. Eine neue Stromtrasse in unmittelbarer Nähe des Bühnengeländes bedeutet für Besucher und Mitwirkende das Ende eines uneingeschränkten Naturerlebnisses der ganz besonderen Art.
- 10.) Im Sinne der Gleichberechtigung ist nicht zu verstehen, warum der Kreis Höxter, welcher bereits Vorreiter im Hinblick auf erneuerbare Energien (Windkraftparks, Biomassekraftwerke, Kraft-Wärme-Kopplung und Solarfelder) ist, und damit bereits enorme Einschnitte im Landschaftsbild erdulden muss, nun überbelastet werden soll.

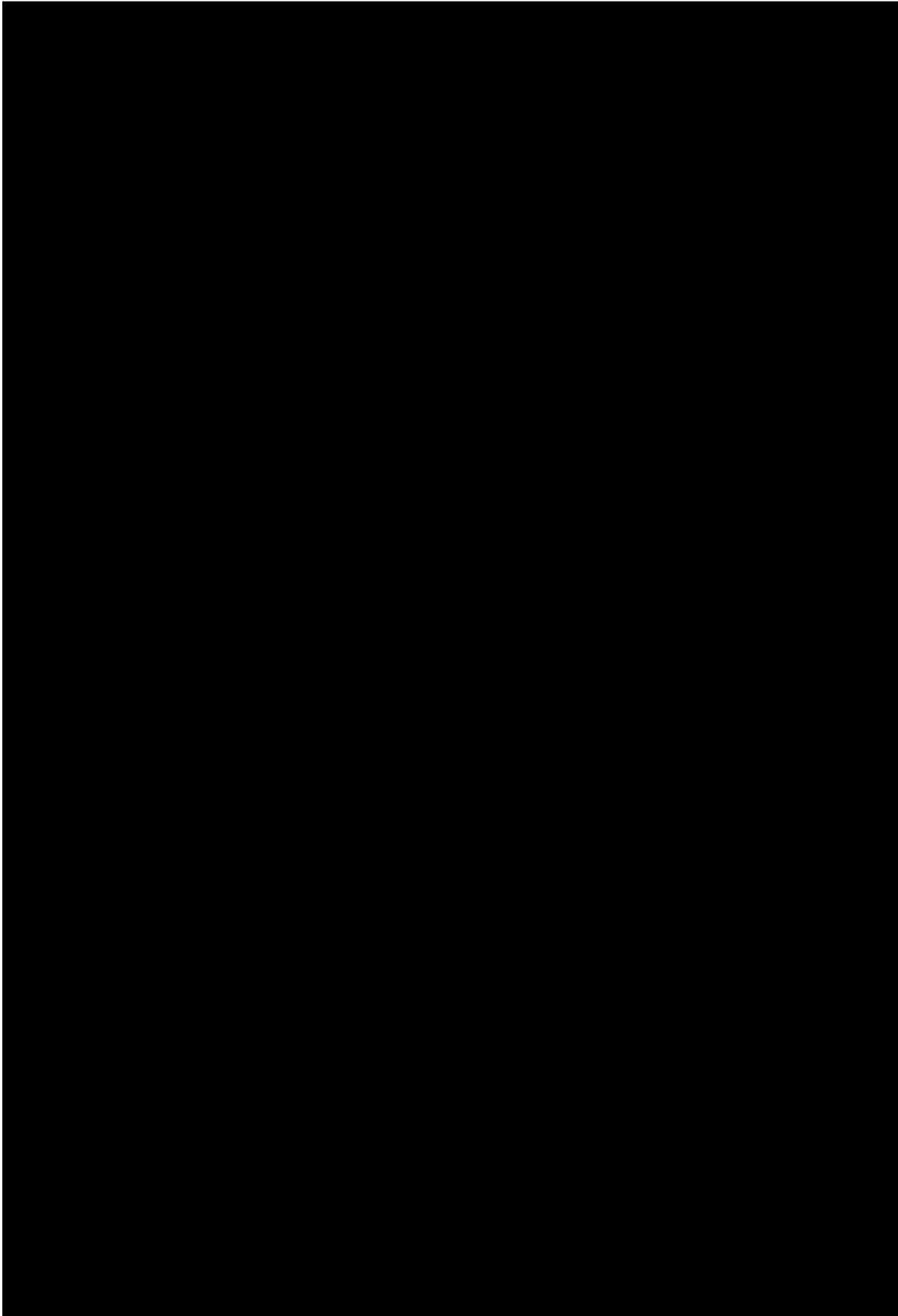
Gefordert ist im NABEG eine Bündelung, jedoch entsteht hier lokal eine klare Überbündelung! Die Energiewende sollte auf breitere Schultern verteilt werden.

- 11.) Der von Ihnen vorgeschlagene Trassenkorridor (Mitte-West) ist derjenige Korridor aus den drei näher betrachteten Verläufen (Mitte-West; Mitte-Mitte; Mitte-Ost), welcher die größten Anteile einer „geringen, sehr geringen und äußerst geringen“ Eignung aufweist. Die Auswahl des Korridors Mitte-West mit der Routenführung durch Bökendorf ist nicht nachvollziehbar, da sie die geringste Eignung der drei Verläufe aufweist. Insofern fordern wir Sie auf, nicht den gewählten Verlauf Mitte-West zu wählen, sondern die Streckenalternativen Mitte-Mitte bzw. Mitte-Ost als Vorzugstrassenkorridor in den Antrag zur Bundesfachplanung nach §6 NABEG aufzunehmen.

Nachfolgende Grafiken stellen die bereits von TenneT erarbeiteten Trassenverläufe dar.



Ermittlung der Trassenkorridore entsprechend der Raumwiderstände [Quelle: Auszug der Präsentationsdatei, die die Fa. TenneT dem Kreis Höxter zur Verfügung gestellt hat. S.21]



Bisher erarbeitete mögliche Trassenkorridore für die Trasse SuedLink
(siehe obenstehende Grafik: Grün= Mitte-West, Blau= Mitte-Mitte und Rot= Mitte-Ost)
*[Quelle: Auszug der Präsentationsdatei, die die Fa. TenneT dem Kreis Höxter zur Verfügung gestellt hat.
S.22]*

Bürgerinitiative Bökendorf: *„Keine neue Stromtrasse in Bökendorf“*

Die dargelegten Gründe belegen unsere ablehnende Haltung gegenüber dem zurzeit vorgeschlagenen Trassenkorridor. Die Bürgerinitiative Bökendorf, die am 28. Februar gegründet wurde und bislang bereits mehr als 1000 offizielle Unterstützer hat, fordert Sie daher auf, von dem geplanten Korridor im Bereich der Ortschaft Bökendorf und Umgebung Abstand zu nehmen.

Aufgrund der Situation der drohenden Einkesselung besitzt Bökendorf im geplanten Trassenverlauf SuedLink ein Alleinstellungsmerkmal. Daher bitten wir um Erarbeitung eines Alternativkorridors und fordern Sie auf, diesen in den Antrag zur Bundesfachplanung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Bürgerinitiative Bökendorf

Rita [redacted]

Nicole [redacted]

Konjett [redacted]

Silvia [redacted]

Florian [redacted]

[redacted]

Christin [redacted]

R. B [redacted], S. und Dr. C. K [redacted], N. und Dr. F. P [redacted], A. und Th. V [redacted]

Eine Kopie dieses Schreibens geht an:

Bundeskanzleramt, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Staatskanzlei des Landes NRW, Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, 40190 Düsseldorf
Bezirksregierung Detmold, Regierungspräsidentin M. Thomann-Stahl, Leopoldstr. 15, 32756 Detmold
Kreis Höxter, Landrat Friedhelm Spieker, Kreishaus, Moltkestr. 12, 37671 Höxter
Wahlkreisbüro Höxter-Lippe II, Herrn Christian Haase, Corbiestraße 22, 37671 Höxter
Landtag NRW, Herrn Hubertus Fehring, Platz des Landtages 1, 40221 Düsseldorf
Stadt Brakel, Bürgermeister Hermann Temme, Rathaus, Am Markt 12, 33034 Brakel
Bundesnetzagentur, Frau Andrea Abu Salah, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn

Kontakt:

N [redacted] und [redacted] Florian P [redacted]
[redacted]
[redacted]
[redacted]